



Marburg, Hessisches Staatsarchiv, Urk. 1, Nr. 3245

1406 August 16, o.O. (*Datum in ersten nach beate Marie virginis M^o cccc^{mo} vj^o*)

Heinrich, Dekan zu Limburg, beglaubigt die deutsche Übersetzung einer von König Konrad II. [!] in Speyer auf Latein ausgestellten Urkunde aus dem Jahr 1146. Darin bestätigt König Konrad II. [!] auf Bitten des Grafen Ludwig [III.] von Arnstein und dessen Gemahlin Gräfin Guta die Gründung des Klosters Arnstein auf ihrer gleichnamigen Burg. Die Brüder sollen nach der Regel des heiligen Augustinus leben und dem Orden der Prämonstratenser angehören. Anlässlich der Gründung, welche um ihrer Seelenheil willen und in Verehrung Mariens sowie der Heiligen Nikolaus und Margarete geschehen ist, haben die Eheleute Eigengüter dem Domstift St. Peter zu Trier übergeben, damit der Abt des Klosters in der Trierer Synode einen Platz erhält, der Konvent über das Recht der freien Abtswahl verfügt und Abt und Konvent ihren Vogt frei wählen dürfen. An Gütern samt Zubehör erhält das Kloster Seelbach, Kōrdorf, die Kirche mit allen Zehnten, Gosmerod, Welterod, Attenhausen, Seelscheid, Hollerich, *Brunenbach*, 3 Huben in Singhofen, 2 Huben in *Pissinghoven*, mit Weingärten, Wäldern und Gewässern, Bubenheim samt Gericht, Kirche und Einwohnern, 1 Hube in einem anderen Dorf, das ebenfalls Bubenheim heißt, welche jährlich 10 Schilling in Gold entrichtet. Von den Eigenleuten sind an Hauptzinsen von jedem Mann 4 Pfennig und von jeder Frau 2 Pfennig fällig. Sollte jemand gegen diese Vereinbarung vorgehen, wird er verpflichtet, 100 Pfund Gold zu entrichten, 50 Pfund der kaiserlichen Kammer und 50 Pfund dem Kloster Arnstein.

Zeugen: Siegfried [II. von Wolfsölden], Bischof von Speyer, Burchard [II. von Ahorn], Bischof von Worms, Abt Folknand von Lorsch, Abt Benedikt von Weißenburg (*Hutzenburg*), Herzog Friedrich [II. von Schwaben], Hermann [von Stahleck], Pfalzgraf [bei Rhein], die Grafen Eberhard, Emich [III. von Leiningen], Eckbert [von Speyer], Ulrich [von Lenzburg], Heinrich [II.] von Katzenelnbogen, Poppo von Henneberg und Adalbert (*Ailbrecht*) [IV.] von Löwenstein, ferner Ulrich von Hirrlingen, Gottfried von Sponheim, Gerlach von Isenburg und weitere.

Rekognition durch Kanzler Arnold namens Heinrich [I. von Harburg], Erzbischof von Mainz.

Ankündigung des Siegels von Heinrich, Dekan zu Limburg, der bestätigt, dass er die oben geschriebene Urkunde Wort für Wort so gehört und die Siegel gesehen hat.

Beschreibung der Urkunde: Abschrift - Papier - 30,1-30,3 cm × 34,3-34,7 cm - Dokument wurde restauriert und auf Pappe gezogen; ursprünglich einmal horizontal gefaltet; großflächig leichte Verfärbungen [Schimmelbefall]; ausgefranste Ränder - Unbesiegeltes Dokument - Deutsch - Einzelblatt - Spaltenanzahl: 1 - Zeilenzahl: 44 -



J-Initiale - Alte Signatur: HESSSTA MARBURG, Samtarchiv, Nachträge 2, Nr. 399 - Ausfertigung des Inserts: HSTAWiesbaden, Bestand 11, Urk. Nr. 2 - Die einzelnen Zeitangaben in der Datierung des Inserts stimmen nicht miteinander überein und lassen weder zu 1144 noch zu 1146 eine gesicherte Einordnung zu. Da die Mehrzahl der Zeugen in den Urkunden MGH, DDK III, Nr. 128 und Nr. 130 wiederkehren, die auf dem Hoftag zu Worms im Jahr 1145 ausgestellt wurden, wird in Übereinstimmung mit STUMPF bzw. HERQUET das Jahr 1145 angenommen. In Hinblick auf Konrads Intinerar ist eine Ausstellung der Urkunde vor dem Wormser Hoftag wahrscheinlich.

Moderne Überlieferung: Digitalisat des Inserts, datiert auf Mai 1145: <http://lba.hist.uni-marburg.de/lba-cgi/kleioc/0010KILBA/exec/showrecord/zugangsnummer/%223024%22> - Druck des Inserts: BEYER, Urkundenbuch zur Geschichte der mittelhheinischen Territorien, Bd. 1, Nr. 542, S. 599 f. [datiert auf Dezember 1146, unvollständig aus vidimierter jüngerer Abschrift]; EHLERS, Metropolis Germaniae, Nr. 58, S. 290 [datiert auf Mai 1145]; FISCHER, Geschlechts-Reihe der uralten Häuser Isenburg, Nr. 11, S. 20 f. [datiert auf 1146]; GUDENUS, Codex diplomaticus anecdotorum, Nr. 5, S. 10 [datiert auf 1147]; HERQUET, Urkundenbuch des Prämonstratenserklosters Arnstein, erste Lieferung (1142-1146), Nr. 2, S. 3 ff. [datiert auf Oktober 1144-13. März 1145]; HONTHEIM, Historia Trevirensis Diplomatica Et Pragmatica, Nr. 373, S. 552 f.; KREMER, Originum Nassoiciarum, Pars Altera Diplomatica, Nr. 105, S. 167 f.; MGH, DDK III, Nr. 127, S. 228 - Regest: Regesten der Landgrafen von Hessen, Nr. 16513, <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/lgr?q=16513>; Insert: DEMANDT, Regesten der Grafen von Katzenelnbogen, Bd. 1, Nr. 20, S. 73 [datiert auf Oktober 1144-13. März 1145]; GOERZ, Mittelrheinische Regesten, Nr. 2016, S. 554 [datiert auf 1146]; RI, IV, 1, 2, Nr. 335, S. 145 [datiert auf Mai 1145]; STUMPF-BRENTANO, Die Reichskanzler vornehmlich des X., XI. und XII. Jahrhunderts, Nr. 3490, S. 301 [datiert auf 1145].

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Marburg, Hessisches Staatsarchiv, Urk. 1, Nr. 3245“, in: Archivum Laureshamense - digital, 2020, DOI: <https://doi.org/10.11588/diglit.34885>